

Kommandantur
 des Staatl. Konzentrationslagers
 Sachsenhausen

Otzenburg, den **26. XI. 1938** 19__

Entlassungsfchein

Der Jude **Werner D a e r** geb. am **29.4.14**
 in **Berlin** war in der Zeit
 vom **11.11.38** bis **26. XI. 1938** in einem Konzentrationslager untergebracht.
 Die Entlassung erfolgte am: **26. XI. 1938**
 Seine Führung war: --

Auflage:
 Die haben sich bei der Staatspolizei bei der Staatspolizeibehörde Ober-Wohldorfer Str. 10
 zu melden.

Der Lagerkommandant:
[Signature]
 1. - Oberführer



 VERBODEN TOEGANG TOEGANG VERBODEN

30.11.38
[Signature]

IM REICH DER NUMMERN.
WO DIE MÄNNER KEINE NAMEN HABEN

Haft und Exil der Novemberpogrom-Gefangenen im KZ Sachsenhausen

EINLADUNG ZUR ERÖFFNUNG

IM REICH DER NUMMERN. WO DIE MÄNNER KEINE NAMEN HABEN

Haft und Exil der Novemberpogrom-Gefangenen
im KZ Sachsenhausen

9. bis 30. November 2018

Über 6.300 jüdische Männer – mehrheitlich aus Berlin – wurden in den Tagen nach den Pogromen im November 1938 in das KZ Sachsenhausen verschleppt. Die große Mehrheit von ihnen wurde bis zum Frühjahr 1939 unter der Auflage wieder entlassen, sofort aus Deutschland zu emigrieren. In der Folge überlebten viele das NS-Regime und den Krieg. In der Ausstellung erzählen die Kinder und Enkel der Inhaftierten von Deportation und Gewalt-erfahrung sowie von Flucht und Exil ihrer Familien.

BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

Sonntag, 11. November 2018 | 14.00 Uhr
Themenführung mit der Kuratorin Dr. Astrid Ley
**Hafterfahrungen der nach dem Novemberpogrom 1938 ins
KZ Sachsenhausen verschleppten jüdischen Männer**

Ort: Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen,
Straße der Nationen 22 | 16515 Oranienburg

Sonntag, 18. November 2018 | 16.00 Uhr
Konzert und Lesung Ensemble Opus 45 und Roman Knižka
**Es ist geschehen, und folglich kann es wieder geschehen
Zu Geschichte und Gegenwart rechter Gewalt in Deutschland**

Ort: Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen,
Straße der Nationen 22 | 16515 Oranienburg
Anmeldung unter: otters@gedenkstaette-sachsenhausen.de

Dienstag, 4. Dezember 2018 | 19.00 Uhr
Vortrag von Dr. Kim Wünschmann
**Die Masseninternierungen nach dem Novemberpogrom 1938: Antisemi-
tischer Terror und jüdische Selbstbehauptungen im Konzentrationslager**

Ort: Dokumentationszentrum Topographie des Terrors,
Niederkirchnerstraße 8 | 10963 Berlin

Der Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin

Ralf Wieland

und die

Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen

laden Sie zur Eröffnung der Ausstellung

IM REICH DER
NUMMERN
Wo die Männer keine Namen haben



am Donnerstag, 8. November 2018, um 18 Uhr
in das Abgeordnetenhaus von Berlin ein.

Grußworte

Ralf Wieland

Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin

Gerry Woop

Staatssekretär für Europa in der Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Uwe Neumärker

Direktor der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas

Ansprache

Prof. Dr. Alexander de Beer

Sohn des ehemaligen Sachsenhausen-Häftlings Walter de Beer

Einführung in die Ausstellung

Dr. Astrid Ley

Kuratorin der Ausstellung, stellvertretende Leiterin der Gedenkstätte
und des Museums Sachsenhausen

Musik

»The Unattainable« von Werner Baer, interpretiert von
Gesa Hoppe (Gesang) und Christine Paté (Akkordeon)

Um Antwort bevorzugt per E-Mail an oeffentlichkeitsarbeit@parlament-berlin.de oder auf der beiliegenden Antwortkarte wird bis 2. November 2018 gebeten.

Abgeordnetenhaus von Berlin

Niederkirchnerstraße 5

10117 Berlin

Telefon: 2325 1062

Telefax: 2325 2068

Mail: anja.hoffmann@parlament-berlin.de

www.parlament-berlin.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9.00–18.00 Uhr

Am 15. und am 29. November 2018 bleibt die Ausstellung geschlossen.

Verkehrsanbindungen:

S-Bahnhof: Anhalter Bahnhof, Potsdamer Platz

U-Bahnhof: Potsdamer Platz

DB-Bahnhof: Potsdamer Platz

Bus: M 29, M 41, M 48, M 85, 200

Abgeordnetenhaus **BERLIN**

Eine Ausstellung von:



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Axel Springer Stiftung

Bild im Titel: Entlassungsschein der KZ-Kommandantur Sachsenhausen für Werner Baer, 1938, Miriam Gould